



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 12. September 2022  
(OR. en)

12010/22

INST 303  
POLGEN 117  
AG 99

**VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat  
Betr.: Legislative Programmplanung  
– Gedankenaustausch

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Hintergrundvermerk mit den Fragen des Vorsitzes für den Gedankenaustausch über die legislative Programmplanung auf der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 20. September 2022.

**Legislative Programmplanung****– Gedankenaustausch –****Einleitung**

Mit der Interinstitutionellen Vereinbarung über bessere Rechtsetzung (IIV) aus dem Jahr 2016 sollte die jährliche und mehrjährige Programmplanung der EU verstärkt werden, um die Rechtsetzung zu verbessern und die Maßnahmen und Initiativen der EU auf die wichtigsten politischen Prioritäten mit europäischem Mehrwert zu konzentrieren. Seitdem haben sich die drei Organe gemeinsam an jährlichen Programmplanungszyklen beteiligt, um die politischen und legislativen Prioritäten für jedes Jahr festzulegen.

Die Coronavirus-Pandemie hat eine beispiellose gesundheitliche, wirtschaftliche und soziale Krise verursacht, der die EU und ihre Mitgliedstaaten seit Anfang 2020 mit raschen und entschlossenen Maßnahmen begegnen. Nur zwei Jahre später stellt die grundlose und ungerechtfertigte Aggression Russlands gegen die Ukraine eine weitere erhebliche politische, sicherheitspolitische, wirtschaftliche und humanitäre Herausforderung dar. Im Februar 2022<sup>1</sup> hat sich der Europäische Rat darauf verständigt, die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen zu unterstützen. In seinen Schlussfolgerungen vom März 2022<sup>2</sup> verpflichtete er die EU, sich am Wiederaufbau der Ukraine zu beteiligen. Diese Verpflichtungen werden verstärkte Anstrengungen und kohärente Maßnahmen der EU und der Mitgliedstaaten erfordern. Zugleich muss die EU die stark zunehmende Inflation angehen, die mit sprunghaft ansteigenden Energiepreisen sowie anderen negativen Auswirkungen der Aggression Russlands und seines Einsatzes von Energieexporten als Waffe auf die europäischen Bürgerinnen und Bürger und Volkswirtschaften einhergeht.

---

<sup>1</sup> Dok. EUCO 18/22.

<sup>2</sup> Dok. EUCO 1/22.

## **Jährlicher Programmplanungszyklus**

Die am 29. Juni 2022 veröffentlichte strategische Vorausschau 2022 der Kommission<sup>3</sup> liefert einen wertvollen Beitrag zum Zyklus der legislativen Programmplanung. Darin werden mehrere Aktionsbereiche festgelegt, um die Synergien und Wechselwirkungen zwischen dem grünen und dem digitalen Wandel zu maximieren und dabei auch Spannungen zwischen ihnen im neuen geopolitischen Kontext anzugehen. Es wird ein dynamischer Ansatz zur Antizipation von Veränderungen und Anpassung politischer Maßnahmen gefordert, damit bis 2050 ein erfolgreiches „Twinning“ eine neue, regenerative und klimaneutrale Wirtschaft unterstützen wird, die die Umweltverschmutzung verringert, die biologische Vielfalt und Naturkapital wiederherstellt und durch nachhaltige digitale und andere Technologien ermöglicht wird. Dies würde dazu beitragen, die EU als Vorreiter einer wettbewerbsfähigen Nachhaltigkeit zu positionieren sowie ihre Resilienz und offene strategische Autonomie zu stärken, und zugleich mit einem gerechten Übergang einhergehen.

In der *Absichtserklärung* der Kommission<sup>4</sup>, die voraussichtlich am 14. September 2022 veröffentlicht wird, werden die wichtigsten Elemente für die Vorbereitung des künftigen Arbeitsprogramms der Kommission für 2023 dargelegt.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, anhand folgender Fragen einen Gedankenaustausch über die wichtigsten Prioritäten und Initiativen für das kommende Jahr zu führen:

1. Stimmen die Ministerinnen und Minister den in der *Absichtserklärung* in Aussicht genommenen Initiativen zu?
2. Welche Initiativen werden nach Ihrer Auffassung am meisten benötigt?

## **Die nächsten Schritte**

Der Vorsitz wird die Beratungen im Rat in einem Schreiben an die Präsidentin der Kommission zusammenfassen. Dies wird in den kommenden Monaten als Input für den Rest des jährlichen Zyklus der legislativen Programmplanung dienen, der in der nächsten gemeinsamen Erklärung zu legislativen Prioritäten münden wird.

---

<sup>3</sup> Dok. 10889/22 + COR 1.

<sup>4</sup> Dok. 12009/22.